

Zeitgenossen, haufenweise

Text: Erich Kästner
Musik: F. Schmidt-Mechau

$\text{♩} = \text{ca. } 108$

Es ist nicht leicht, sie oh-ne Haß zu schil-tern, und ganz un-



5 mög-lich geht es oh-ne Hohn. Sie ha-ben Köp-fe wie auf Ab-zieh - bil-tern und, wo das



9 Herz sein müß-te, Te-le - fon. Sie wis-sen ganz ge-nau, daß Krei-se rund sind und In-va -



13 li-den-bei-ne nur aus Holz. Sie spre-chen flie-Bend, und aus die-sem Grund sind sie Tag und



17 Nacht, auch sonn-tags, auf sich stolz. In ih-ren Hän-den wird aus al-lem Wa-re. In ih-er



21

See-le brennt e-lek-trisch Licht. Sie mes-sen auch das Un-be-re-chen - ba-re. Was sich nicht

25

zäh-len läßt, das gibt es nicht! Sie ha-ben am Ge - hirn e-nor-me Schwie-len, fast als be -

29

nutz-ten sie es als Ge - säß. Sie wer-den rot, wenn sie mit Kin-dern spie-len. Die Lie-be

33

trei-ben sie pro-gramm-ge - mäß. Sie sin-gen nie (nicht ein-mal im Au -

38

gust) ein hüb-sches Weih-nachts-lied auf off-ner Stra-ße. Sie sind nie froh und ha-ben im-mer

42

Lust und den-ken, wenn sie den-ken, durch die Na-se. Sie lo-ben un - er-müd-lich uns-re

46
 Zeit, ganz als er - hiel-ten sie von ihr Tan - tie-men. Ihr In-tel - lekt liegt mei-stens dop-pelt

50
 breit. Sie kön-nen sich nur noch zum Schei-ne schä-men. Sie ha-ben Witz und kön-nen ihn nicht

54
 hal-ten. Sie wis-sen vie-les, was sie nicht ver - stehn. Man muß sie se-hen, wenn sie Haa-re

58
 spal-ten! Es ist, um an den Wän-den hoch-zu - gehn. Man soll-te klei - ne Lö-cher in sie

62
 schie-ßen! Ihr letz-ter Schrei ist noch ein der-nier cri. Je-doch sie ha-ben viel zu-viel Kom -

66
 pli-cen, als daß sie sich von uns er-schie-ßen lie-ßen. Man trifft sie nie.